

Das Genus *Tricondyla* Latr. et Dej.

von

Dr. med. Walther Horn.

Hist. Nat. Icon. Col. Eur. I, 1822, p. 65. — (Dej., Spec. I, 25, p. 160). — (Brullé, Hist. Nat. Ins. IV, Col. I, 34, p. 103). — (Gistel, Syst. Ins. I, 37, p. 82). — (Lap., Hist. Nat. Col. I, 40, p. 25). — (Lac., Mém. Soc. Liège 42, p. 36 [116]; Genera I, 54, p. 28). — Chaud., Bull. Mosc. 60, p. 284 u. 299. — (Rev. Mag. 64, p. 74). — (Cat. Coll. 65, p. 10). — Schaum, Berl. Ent. Zeitschr. 61, p. 76; 62, p. 182. — (Journ. Ent. 63, p. 69). — (Atkinson, Ind. Mus. Not. 89, p. 16). — W. Horn, D. E. Z. (92, p. 93 u. 209; 93, p. 346); 97, p. 52. — Fleut, Ann. Soc. Fr. 93, p. 498. *mores*: Bull. Soc. Fr. 96, p. 398. — W. Horn, D. E. Z. 99, p. 230 u. 386. — Maindr. et Flt., Ann. Fr. 1905, p. 6.

Collyris F. (ex parte), Syst. El. 1801, I, p. 226. — Herbst (ex parte), Nat. Ins. X, 1806, p. 215.

Colliuris Latreille (ex parte), Cuvier: Règne animal III, 1817, p. 179. — Lamarck (ex parte), Hist. Nat. Anim. sans Vert. 1835, II. éd. IV, p. 677.

Derocrania Chaud., Bull. Mosc. 60, p. 284 u. 297.

Schaum, Berl. Ent. Zeitschr. 61, p. XXXVI.

Flt., Ann. Soc. Fr. 93, p. 502.

Oberlippe stets mehr oder weniger lang, nur äußerst selten rötlich-unmetallisch (sonst stets schwärzlich-metallisch). Letztes Glied der Kiefer-Taster länger als vorletztes. Vorletztes Glied der Lippen-Taster verdickt, meist unregelmäßig dreikantig-pyramidal, meist größer als das erste, bisweilen (*Derocrania*-sp.) aber auch erheblich kleiner. Die Endglieder nicht besonders differenziert. Palpen meist schwärzlich. Freie, untere Kante des Kinns ohne oder höchstens mit schwachem Mittelzahn; Seitenlappen stets scharf zugespitzt, meist lang dornförmig; Spitze (bisweilen geschweift oder

¹⁾ Diese Arbeit bringt meine „Revision der Cicindeliden“ (p. 1—32 als Beilage der D. E. Z. 1898 Heft I, p. 33—64 als Beilage von 1901 Heft I erschienen) mit der Beendigung der *Alocosternalia* zu einem vorläufigen Abschluss. Ob ich die Genera der *Platysternalia* in ähnlicher Weise fortsetzen werde, steht noch dahin.

mit schwach entwickeltem Höcker) fast immer nach vorn, selten nach unten gerichtet. Fühler stets mäfsig lang und fadenförmig, das 5te und manchmal auch das 6te Glied teilweise nackt und glänzend. Die 4 ersten unbehaart, meist (besonders 3te und 4te) an der Spitze rot-geringelt, selten ganz rötlich. Die Endglieder unmetallisch und kurz behaart. Kopf oben und unten kahl, Stirn meist tief ausgehöhlt, sehr selten flach. Orbital-Platten fast nie ganz fehlend, meist sehr stark entwickelt und schräg gestellt, oft längs-gestrichelt. Die 2 Stirn-Längsfurchen am Fusse der Orbitae von sehr schwankender Länge, bisweilen hinten stark verkürzt, manchmal durch aufgehobene Falten ersetzt. Augen grofs und stark vorragend. Die mittlere Partie der Stirn mehr oder weniger flach, höchstens schwach konvex, selten skulpiert. Vertex fast stets skulpturlos, oft in einer Ebene mit der Mittelstirn gelegen, bisweilen allerdings auch ziemlich steil nach hinten abfallend (aber nie mit sichtbarer Grenzkante); Vertex-Strangulation von sehr variabler Entwicklung, manchmal auf der Scheibe nicht mehr wahrnehmbar und nur am Seitenrande durch schwache Einkerbungsstellen eben nachweisbar, in anderen Fällen überall deutlich aber sehr flach zirkulär, bisweilen sehr tief (der vordere, an die Hinterstirn grenzende Teil von sehr verschiedener Ausdehnung und Entwicklung). Der meist zirkuläre Pronotal-Prosternal-Sulkus des Prothorax ist öfters mehr oder weniger deutlich auf der Unterseite unterbrochen, teils unten ganz fehlend, teils verdoppelt, teils asymmetrisch. Apikal-Saum oft fehlend; Pronotum häufig, Episternen seltener, Prosternum sehr selten quergestrichelt. Mittelstück der Vorderbrust oft sehr lang und nicht immer nach vorn zu enger als hinten: globulös, oval, elliptisch, konisch (mit bisweilen scharfer, ringförmiger Einschnürung), flaschenförmig oder parallel. Die ganze Vorderbrust kahl, mit einziger Ausnahme der Mittelpartie des Prosternum von *Tric. punctulata* Chd. Prosterno-episternal-Naht meist ganz fehlend; Pronoto-episternal-Naht schwach entwickelt, Mittellinie des Pronotum bisweilen obliteriert. Quersulkus des Mesosternum dem Vorderrande im allgemeinen weniger genähert als bei *Collyris*, doch kann die hintere Partie auch sehr lang sein; letztere öfters auffallend flach horizontal, nie steil. (bisweilen allerdings ebenso schräg geneigt als bei manchen *Collyris*-sp.). Die Epimeren der Mittelbrust nicht immer scharf gefurcht. Mit einziger Ausnahme von *Tric. punctulata* Chd. (Mittelstück punktiert-beborstet!) ist der Mesothorax nackt. Dasselbe gilt auch vom Metathorax, wo ebenfalls nur *Tric. punctulata* Chd. in der Mittellinie

Borsten-Punkte aufweist. Die Furchung der Episternen der Hinterbrust wird manchmal scheinbar aberrant, indem die Sternal-Naht undeutlich wird und der Sulkus fast mit ihr zusammenfällt. Hinterhüften bisweilen auf der Scheibe punktiert. Fld. nach vorn und hinten verengt, oft in oder nahe der Mitte stark (besonders ♀) verbreitert und meist mit mehr oder weniger (besonders ♀) entwickeltem Buckel; Spitze meist ohne Aufsenwinkel, doch kommen (z. B. einige *Derocrania*-sp.) auch laterale, apikale Dorne vor. Die Epipleuren weisen bisweilen unregelmäßige Quereindrücke auf; die ganze Oberseite der Fld. oft dicht skulpiert (Skulptur nach hinten zu seichter werdend), die eingestochenen Punkte sind häufig (besonders vorn) schindelförmig und bilden in einigen Fällen ausgedehnte Querrunzeln, die stets nach der Basis zu am meisten entwickelt sind; in seltenen Fällen treten vom vorderen Drittel ab Längsfurchen auf. Zum mindesten ist stets der basale Teil skulpiert. Rot-Färbung der Apikal-Partie kommt nur in seltenen Fällen vor (z. B. *Tric. cyanea* Dej. subsp. *brunnea* Dokht.). Zeichnung stets fehlend. Behaarung höchstens ganz rudimentär. Die Gruben resp. seichten Vertiefungen des 1. und 2. Abdominal-Segments sind schwächer als bei *Collyris* entwickelt. 6te Segment beim ♂ am freien Rande ohne, mit schwachem oder starkem Ausschnitt. 7te beim ♀ granuliert, oft vorgestreckt und bräunlich, apikal einfach abgerundet oder mälsig zugespitzt (*Derocrania*-sp.) oder (selten) mit schwachem Ausschnitt. Schenkel fast stets rötlich, distal oft mehr oder weniger breit dunkel gefärbt. Die Doppelfurchung der Tibien in einigen Fällen rudimentär (z. B. bei *Derocr. gibbiceps* Chd. beim selben Geschlecht variierend), besonders an den Hinterbeinen, welche distal schwächer beborstet sind als bei *Collyris* (manchmal fast nackt); bei *Derocr. gibbiceps* Chd. sind die Tibien (besonders Hintertibien) flach gedrückt. Aufser dem stets unsymmetrisch-einseitig gelappten 4ten Tarsalglied (weniger stark als bei *Collyris*; Insertion des Klauengliedes nach der Mitte zu) ist bisweilen auch das 3te, selten (an den Vordertarsen des ♂) das 2te etwas asymmetrisch. Beim ♂ ist stets das 3te Vorder-Tarsalglied am meisten einseitig gelappt und gröfser als das sehr verkleinerte 4te. Oberseite aller Glieder sehr spärlich, Unterseite der 4 ersten stets sehr dicht beborstet. Diese letztere erhält häufig das Aussehen einer meist gelblichen, schwammartigen Bebürstung resp. Polsterung, welche die Sohle aller 4 ersten Tarsalglieder bekleiden kann. Andererseits kann sie auch stark zurücktreten, sodafs an den Vordertarsen nur das 3te und 4te, an den Mittel- und Hinter-

tarsen sogar nur das 4te sie aufweist. Die Beborstung des vorhergehenden Gliedes zeigt in diesen Fällen oft noch einen Rest von Polsterung (etc. conf. *Collyris*). — Die Färbung ist im allgemeinen schwärzlicher als bei *Collyris*, die Anhänge weniger häufig unmetallisch-heller gefärbt; doch können in seltenen Fällen auch die Tibien- und Tarsalglieder z. t. bräunlich entfärbt werden.

Variationsfähigkeit der Arten: Es gilt auch hier das bei *Collyris* Gesagte; da jedoch die Gattung viel weniger Arten zählt und gerade die häufigeren Spezies am meisten variieren, sind die Schwierigkeiten, welche sich dem Bestimmen bieten, erheblich geringer. Ja, es ist sogar die fast beispiellos dastehende Abänderungsfähigkeit selbst, welche ihr Erkennen erleichtert oder, richtiger gesagt, hätte erleichtern sollen. In der Größe und Form des Kopfes, Tiefe der Stirnaushöhlung, Stellung der Orbital-Platten und des dornartigen, prominenten Seitenlappens des Kinns, Dicke und Strangulation des Vertex; in der Form des Mittelstückes des Prothorax, der Wölbung und Skulptur der Fld. zeigen einzelne Arten geradezu verblüffende Schwankungen: Es kann z. B. ein auffallend hoher und kurzer, steiler Buckel der Fld. fast ganz abflachen; die letzteren können überall dicht skulpiert sein und diese Skulptur kann bei anderen Exemplaren der nämlichen Spezies bis auf spärliche, punktförmige Eindrücke an der Basis und der vorderen Randpartie verschwinden; andererseits können die eingestochenen Punkte bei derselben Art auf der größeren, vorderen Hälfte der Fld. in breite Querfalten und Runzel-förmige Schuppen sich umgestalten etc. — Dem gegenüber sind die folgenden Abänderungen relativ geringfügiger: Die Färbung variiert einerseits in verschiedenen Metall-Nüancen, andererseits in partieller (selten totaler) bräunlich-rötlicher Entfärbung [Ober-Lippe, Anfangsglieder der Fühler, Taster, Schenkel (seltener Schienen, sehr selten Tarsen), hinterer Teil der Fld. können z. B. rötlich oder metallisch-schwärzlich gefärbt sein]. — Die Dorne der Seitenlappen des Kinns schwanken in der Länge¹⁾ und Richtung (schwache Krümmungen resp. Andeutung von Hakenbildung); der kleine Mittel-Kinnzahn kann ganz verschwinden; die 2 longitudinalen Stirnfurchen ändern in Tiefe, Distanz und Länge ab, ebenso die Skulptur der Orbital-Platten. Stirn und Vertex zeigen in seltenen Fällen eine seichte Skulptur, die ganz verlöschen kann. Der Apikal-Saum des Pronotum ist oft recht binfälliger

¹⁾ Der dünne, lange Dorn scheint auch äufseren Insulten gegenüber wenig widerstandsfähig zu sein.

Natur, ebenso die übrige seichte Struktur des Pronotum¹⁾ und des ganzen Prothorax (der Basal-Saum ist konstant!).

Betreffs der Systematik innerhalb des Genus vergleiche man das bei „*Derocrania*“ Gesagte. Schaums Einteilung laboriert an der Unnatürlichkeit²⁾ seiner Gruppierung und der Variationsfähigkeit der von ihm benutzten Charaktere.

1. *Derocrania* Chd.³⁾

Bull. Mosc. 1860, p. 284 und 297.

W. Horn, Spol. Zeyl. 04, p. 5, p. 39.

Frontis excavatione interdum nulla (numquam profundissima); verticis strangulatione semper profundissima et ab fine sulcorum (aut plicarum) 2 longitudinalium frontaliū parte sat longa declivi separata; 3^o palporum labialium articulo semper evidenter breviorē quam 1^o.

[Freie untere Kante des Kinns mit schwachem Mittelzahn, Seitenlappen nach vorn zugespitzt (oft kurz dreieckig, selten in einen langen Dorn verlängert) und mehr oder weniger schräg abwärts (bei *D. Nietneri* Motsch. meist senkrecht nach unten!) gerichtet; drittes Glied der Lippentaster mitunter sehr klein und nicht deutlich 3-kantig. 3. und 4. Fühlerglied manchmal ohne rôte Spitze; Orbital-Platten z. T. ganz fehlend; longitudinale Stirn-Sulci bisweilen durch deutlich aufgehobene Falten ersetzt; vorderer Teil des Vertex (zwischen dem Hinterrand der Augen und der Strangulation) meist stark entwickelt und stets nach hinten ziemlich steil abfallend; Mittelstück des Prothorax nie parallel, oft mit deutlich vor der Mitte abgeschnürtem Halsstück, nicht selten auf der Oberseite quergestrichelt; Pronotal- und Prosternal-Sulcus korrespondieren nicht immer (Asymmetrie resp. Verdoppelung auf der Unterseite); Flgd.-Skulptur bisweilen transversal, bisweilen longitudinal zusammenfließend; 7tes Abdominalsegment ♀ zugespitzt. Tibien bisweilen heller gefärbt, ihre Längssulci hie und da obliteriert. Körper, Fühler, Beine schlank.]

¹⁾ Auch die Basis kann schwach gerunzelt sein.

²⁾ Seine Spezies unter II A gehören dicht zu denen von I A; die unter I B sind hinter II A einzurangieren; II B steht allen anderen gleichartig gegenüber!

³⁾ Keines der von Chaudoir angeführten Charakteristika ist stichhaltig: die Vertex-Strangulation ist bei der Rasse *planiceps* Schm. und *Der. scitiscabra* Walk. ziemlich gleich tief; *Tr. coriacea* Chr. hat kleinere und weniger vorspringende Augen als *Der. Halyi* m.; *Tr. macrodera* Chd. und *cyanea* Dej. zeigen das erste Lippen-

- longesulcata** W. Horn, D. E. Z. 1900, p. 194 Coonour, Nilghiris,
Anamalais, Travancore, Madikere.
Maindr. et Flt., Ann. Fr. 1905, p. 8, t. 1, f. 1.
aber. *prothorace interdum paullo brevior.*
- Honorei** Flt.¹⁾, Ann. Fr. 93, p. 502. Bombay, Ramnad, Pulney Hills,
Kodicanal, Trichinopolis, Madras.
aber. *fronte centrali postica impressione levissima transversa
ornata.*
- brevicollis** W. Horn, D. E. Z. 05, p. 152. Trichinopolis.
- Agnes** W. Horn, D. E. Z. 05, p. 64. Ceylon.
- Nietneri** Motsch., Ét. Ent. VIII 59, p. 25; 62, p. 23. Ceylon centr.
levigata Chd., Bull. Mosc. 60, p. 299.
rhaphidioides Schm., Berl. Ent. Z. 61, p. 75.
obscuripes Bat., Ann. Mag. Nat. Hist. 86, p. 70.
aber. *perparum frontis excavatione; parte strangulata antica
prothoracis interdum paullo brevior minusque parallela;
elytrorum parte media posticaque aut levigata aut levis-
sime sculpta.*
- fusiformis** W. Horn, Spol. Zeyl. 04, P. 5 p. 35, t. 7 f. 1. Ceylon.
- gibbiceps** Chd., Bull. Mosc. 60, p. 298. Ceylon centr.
aber. *prothorace aut antico aut toto paullulum rufescente.*
aber. *fronte postica centrali punctis 2 leviter impressis ornata.*
- flavicornis** W. Horn, D. E. Z. 92, p. 92; Spol. Zeyl. 04 P. 5,
p. 39, t. 7, f. 2. Ceylon.
- nematodes** Schm., Journ. Ent. 63, p. 61, t. 4, f. 1. Ceylon centr.
aber. *fronte postica centrali impressione levissima transversa
ornata.*
aber. *corpore chalybeo-nigricante (non viridescente).*

Tasterglied deutlich länger als das dritte (häufig läßt sich übrigens das Größenverhältnis dieser 2 Glieder schlecht fixieren, da sie so sehr verschieden an Gestalt sind); die Stirnaushöhlung von *Tr. coriacea* Chr. und *Der. scitiscabra* Walk. ist annähernd gleich tief; die Länge der Stirnfurchen schwankt bei den echten Tricondylen sehr, ihr hinteres Ende ist manchmal garnicht definierbar! Bei der Rasse *paradoxa* m. kommen z. B. Stirnfurchen vor, welche weit vor der Verbindungslinie des Hinterrandes der Augen erlösen. Die Beine von *Der. Halyi* m. sind nicht zierlicher als die von *Tr. pulchripes* Wht. etc.

¹⁾ confer Dierckx (La Cellule, T. XVIII 2^d fasc. p. 289 u. 296 f. 46—50 (glandes pygidiennes).

- concinna** Chd., Bull. Mosc. 60, p. 298. Ceylon.
 aber. *saepissime prothorace plus minusve rufescente*.
 aber. *fronte postica centrali punctis 2 leviter impressis — interdum transversim confluentibus — ornata*.
 aber. *elytris aut magis cylindricis aut magis inflatis; parte gibbosiore interdum in disco applanata*.
- Schaumi** W. Horn, D. E. Z. 92, p. 67. Ceylon.
- scitiscabra** Walk., Ann. Mag. Nat. Hist. 59, p. 51. Ceylon.
Dohrni Chd., Bull. Mosc. 60 IV, p. 297.
 aber. *corpore aut nigro aut sordide obscure-ueneo*.
- Halyi** W. Horn, D. E. Z. 1900, p. 193 (99, p. 132 sine nomine!); Spol. Zeyl. 04 P. 5, p. 39, t. 7, f. 3, Ceylon.

II. *Tricondyla* Latr. Dej. (sens. strict.).

Frontis excavatione semper distincta, plerumque profundissima; verticis strangulatione fere semper oblitterata aut nulla (rarissime profunda) neque ulla parte longa declivi a fine sulcorum (numquam plicarum!) 2 longitudinalium frontaliū separata; 3^o palporum labialium articulo non semper breviorē quam 1^o.

[Freie untere Kante des Kinns oft ganz ohne Mittelzahn; Seitenlappen nur bei den ersten Arten z. T. kurz dreieckig vorspringend, sonst stets in einen dünnen langen (manchmal gebogenen oder mit Endhaken versehenen) Dorn verlängert, der (selten schräg abwärts) meist mehr oder weniger nach vorn gerichtet ist. Drittes Glied der L.-Taster nie klein, fast immer ziemlich groß; 3. und 4. Fühlerglied stets an der Spitze rötlich; Orbitalplatten stets sehr stark entwickelt; longitudinale Furchen der Stirn niemals durch Falten ersetzt; vorderer Teil des Vertex mächtig groß und meist ganz flach nach hinten sich fortsetzend. Mittelstück des Prothorax kann ganz parallel, kugelig, oval, ovoid oder konisch sein: ein vorn abgeschnürtes Halsstück ist niemals vorhanden (Oberseite glatt oder, z. T. sehr dicht, quergestrichelt); Pronotal- und Prosternal-Sulcus korrespondieren besser als bei den Dero-cranien, oft laufen sie völlig ineinander. Fld.-Skulptur oft transversal, nie longitudinal zusammenfließend; 7tes Abdominalsegment ♀ einfach schmal oder breit zulaufend, bisweilen mit abgestutzter oder mit einem deutlichen Einschnitt versehener Spitze. — Tibien selten, Tarsen äußerst selten, teilweise bräunlich gefärbt, ihre Längssulci stets vorhanden; sehr selten ist das ganze Tier rötlich-braun (ausgefärbt!); die äußeren Fühlerglieder scheinen aber auch

dann noch dunkel zu bleiben. Körper, Fühler und Beine weniger schlank, bisweilen ziemlich plump.]

Als Fall von Mimikry ist bei *Tr. cyanea* Dej. und *cyanipes* Esch. var. *Beccarii* Gestro das ♂ der Orthoptere *Condylodera tricondyloides* Westw. (*Trochalodera violascens* Brunn.) anzuführen.

A.¹⁾ *Prothoracis semper longi lateribus usque ad strangulationem apicalem parallelis; pronoto numquam glabro, plerumque distincte et confertim transversaliter striolato.*

coriacea Chvr., Rev. Zool. 1841, p. 221. Ceylon.

W. Horn, Spol. Zeyl. 04 P. 5, p. 39.

aber. *impressionibus 2 punctiformibus in media fronte plus minusve profunde insculptis; angulo post-orbitali aut magis aut minus prominente; elytrorum gibbositate.*

nigripalpis W. Horn, D. E. Z. 94, p. 224; Spol. Zeyl. 04 P. 5 p. 39. Ceylon centr.

granulifera Motsch., Ét. Ent. 1857, p. 110, f. 3. Ceylon.

W. Horn, Spol. Zeyl. 04 P. 5, p. 38.

femorata Walker, Ann. Mag. Nat. Hist. 1858, p. 202.

Schaum, Berl. Ent. Z. 1861, p. 76.

aber. *colore supra subtusque paullulum viridi-violaceo-induto; subtus hinc inde plus minusve brunnescente.*

subsp. *rugosa* Chd., Ann. France 1863, p. 447. Ceylon.

W. Horn, D. E. Z. 1892, p. 209.

aber. *media frontis parte leviter sculpta.*

Gounelli W. Horn, D. E. Z. 1900, p. 361. Ramnad (Hindust.)

subsp. *Horni* Maindron, Bull. Soc. Ent. Fr. 04, p. 263. Travancore.

B. *Prothoracis longi lateribus in medio et postea parallelis, in tertia parte antica convergentibus; pronoto distincte et sat confertim transversaliter striolato.*

pulchripes White, Ann. Mag. Nat. Hist. 1844, p. 422. Hongkong, Tonkin, Cochinchina.

Chaud., Rev. Mag. Zool. 1864, p. 75.

Fleut., Ann. France 1893, p. 500.

aber. *latitudine orbitalium capitique; pronoto antice paullo obsoletius striato.*

aber. *elytris apicem versus evidenter rarius subtiliusque punctatis.*

Hainan.

¹⁾ Diese Unterabteilungen haben nur relativen (praktischen) Wert!

C. Prothoracis (interdum *brevis*) lateribus in tertia parte antica semper convergentibus, in medio et postice rarissime¹⁾ parallelis (fere semper prothoracis parte media aut globosa aut ovali aut oviformi aut conica); pronoto glabro, rare leviter indistincte transversim striolato.

macrodera Chd., Bull. Mosc. 1860, p. 300. Himalaya, Sikkim, Bhutan, Assam, Tonkin.

Fleut., Ann. France 1893, p. 499.

annulicornis Bat. (in coll.) Fleut.

aber. fronte valde profundius excavata; orbitis aut glabris aut striatis valde latius prominentibus; vertice aut latiore aut angustiore, interdum levissime strangulato; angulo post orbitas plus minusve obtuse prominente.

aber. prothoracis parte media aut breviora aut longiora, aut magis ovali aut magis conica; sulculo juxta-marginali apicali aut distincto aut nullo.

aber. elytris aut elongatis aut sat brevibus; gibbositate aut altiore aut humiliore, aut longa aut brevi.

aber. colore paullulum brunnescente, femoribus dilutioribus.

aber. *distincta* Flt., Ann. Fr. 1893, p. 499. Indochina.
(fronte profunde excavata, elytris longe et alte gibbosis)

tuberculata Chd., Bull. Mosc. 1860, p. 301. Assam (Sylhet, Cachar)
Fleut., Ann. Fr. 1893, p. 500.

aber. angulo post oculos magis prominente, elytrorum sculptura postica paullo minus grossa.

subsp. *stricticeps* Chaud., Rev. Mag. Zool. 1864, p. 74. Malacca, Lakhon, Hongkong?

(differt a typo verticis strangulatione evidenti, capite post orbitas evidenter angulato; prothorace antice paululum convexiore; elytris postice multo subtilius punctatis)

Fleut., Ann. Fr. 1893, p. 499 u. 501.

W. Horn, D. E. Z. 1896, p. 356.

Gestroi Fleut., Ann. Fr. 1893, p. 500. Birma, Cochinchina.

Mellyi Gestro, Ann. Mus. Civ. 1893, p. 370.

aber. colore aut nigro aut cyaneo-nigricante.

Mellyi Chaud., Bull. Mosc. 1850, p. 17. Himalaya, Assam, Bengal.
Fleut., Ann. Fr. 1893, p. 500.

¹⁾ quibus in speciebus pronotum obsoletissime transversim striolatum aut glabrum!

aber. *orbitalum structura; femoribus aut dilutius brunneis aut paullulum cyaneo indutis.*

aber. *prothorace aut globosiore aut magis cylindrico aut oviformi.*

aber. *fronte profundius excavata; prothorace supra distinctius transversim striolato; elytris in medio et postea interdum brunnescentibus.*

Tonkin.

?*tumidula* Walk.¹⁾, Ann. Mag. Nat. Hist. 1859, p. 50.

punctulata Chaud., Ann. Fr. 1861, p. 139.

Celebes.

Rev. Mag. Zool. 1864, p. 74.

aber. *orbitis striolatis aut fere levigatis.*

cyanea Dej., Spec. Col. I, 1825, p. 161.

Java, Sumatra.

Brullé, Hist. Nat. Ins. IV, Col. I, 1834, p. 105.

W. Horn, D. E. Z. 1897, p. 52.

*atrata*²⁾ Brll., Hist. Nat. Ins. IV, Col. I, 1834, p. 106.

W. Horn³⁾, nec Chaud. nec Schaum olim.

cyanea var.³⁾ Vanderl., Mém. Acad. Soc. Brux. 1829, V, p. 27.

aber. *pronoto levissime transversaliter striolato.*

aber. *colore aut violaceo aut viridi-violascente.*

aber. *elytrorum gibbositate interdum evidenter minore.*

¹⁾ Descriptio inanis! Patria „Ceylon“ mihi falsa videtur! Typus in Museis Britann. et Oxford deest!

²⁾ Durch einen Schreibfehler zitiert Schaum Berl. Ent. Z. 1861 p. 77 „*obscurata* Brll.“!

³⁾ Ich kann nach nochmaliger Prüfung nur wiederholen, was ich D. E. Z. 1897 p. 52 gesagt habe. Chaudoir (Bull. Mosc. 1860 p. 299) und Schaum (Berl. Ent. Z. 1861 p. 77) haben diese Var. auf *pedestris* Klug gedeutet. Das Original-Ex. hatte keiner von ihnen gesehen: der Hauptgrund für ihre Auffassung war wohl der Fundort „Java“! Ich glaube nicht, daß eine *aptera*-Form auf dieser Insel vorkommt: die wenigen Stücke, welche ich mit dieser Fundortangabe besitze und sonstwo gesehen habe, sind durchaus nicht über jeden Zweifel erhaben! Abgesehen davon spricht meines Erachtens auch Vanderlindens Beschreibung gegen eine *aptera*-Form! Dieser Autor gibt nur wenige Unterschiede an, welche nach ihm selbst nur unbedeutend sein sollen. Ein so genauer Beobachter wie er (der z. B. die Breite des Kopfes berücksichtigt), hätte die viel größeren Differenzen in der Form des Prothorax und des Fld.-Buckels, sowie der Skulptur (zum mindesten der vorderen Hälfte der Flgd.) nicht übersehen. Ich besitze selbst ein Java-Ex. von *Tr. cyanea*, welches auf der Fld.-Spitze erheblich spärlicher und seichter als der Typus punktiert ist. Vanderlindens Angabe, daß die Schenkel einen bläulichen Schein haben sollten,

I subsp. *brunnea* Dokht., Rev. Mens. Ent. I, 1883, p. 13. Sumatra.
*forbitis magis verticalibus; elytris a medio ad apicem
 brunneis et sparsim subtiliterque punctatis; tibiis (inter-
 dum quoque tarsis hinc inde) et palporum articulis ex
 parte testaceis; statura minore.]*

W. Horn, Ann. Mus. Civ. Genova 1895, p. 673; D. E. Z.
 1897, p. 53.

aber. *colore toto, 1^o antennarum articulo, labro brunnescenti-
 bus; elytris a medio ad apicem paulo densius grossius-
 que punctatis.* Borneo

II subsp. *paradoxa* W. Horn, D. E. Z. 92, p. 371; 97, p. 53. Borneo.
*[corpore brunneo-nigricante; orbitis magis verticalibus
 quam in typo; prothorace globosiore; elytris fere ut in
 I sculptis sed gibbositate altiore magisque apicem versus
 situ; palpis ex parte testaceis, 1^o antennarum articulo
 labroque brunneis.]*

aber. *1^o antennarum articulo, labro, palpis nigro-cyaneis.* Celebes

III subsp. *annulicornis* Schm. Goeb., Faun. Col. Birm. 1846, p. 10.

Birma, Siam, Cambodja.

*[differt a subsp. Wallacei Thms. imprimis elytris antice
 paullo minus elongato-angustatis, postice gibbosioribus;
 ad basim minus crebre intricatis, ante medium plus mi-
 nusve distincte transversim plicatis, postea multo sparsius
 subtiliusque punctatis; palpis nigro-cyaneis, femorum apice
 extremo nigricante.]*

Schm., Berl. Ent. Z. 1861, p. 77; 1862, p. 184.

Fleut., Ann. Fr. 1893, p. 498 u. 501.

W. Horn, D. E. Z. 1897, p. 53; 1899, p. 131.

gibba Chaud., Bull. Mosc. 1861, p. 358.

Fleut. l. c., W. Horn l. c.

aber. *capite pone oculos interdum leviter strangulato.*

aber. *colore violaceo.*

ist das einzig Bemerkenswerte: ich kenne zwar kein solches Ex.
 der *Java-cyanea*, aber etwas besonders Auffallendes liegt nicht
 darin, da es im Genus *Tricondyla* keine seltene Erscheinung wäre.
 Schaum hat übrigens (Berl. Ent. Z. 1862 p. 183 und Journ. Ent.
 1863 p. 70) seine ursprüngliche Auffassung auch insofern geändert,
 als in ihm (wegen einiger Vanderlindenschen Angaben) Zweifel
 an seiner ersten Interpretation aufstiegen, und er die Vereinigung
 von *atrata* Brill. mit *pedestris* Klg. (*Chevolati* Lap.) nur noch als
 Möglichkeit hinstellte.

- aber. *proxima* Fleut., Ann. Fr. 1893, p. 499. Indo-China,
W. Horn, D. E. Z. 1897, p. 53. Siam inf., Penang.
(aber. *femoribus interdum ad apicem latius nigris; prothorace paullo globosiore; elytrorum gibbositate altiore, sculptura antice rugosiore postice densiore.*)
- IV subsp. *Wallacei* Thms., Arch. Ent. I, 1857, p. 132. Borneo,
Sumatra? Malacca, Siam.
Chaud., Rev. Mag. Zool. 1864, p. 74.
W. Horn, D. E. Z. 1892, p. 93; 1893, p. 346; 1897, p. 53.
*crebrepunctata*¹⁾ Chaud., Rev. Mag. Zool. 1863, p. 111; 64, p. 74.
aber. *colore aut nigricante aut virescente aut subaeneo.* Borneo.
aber. *colore cyaneo aut violascente, femoribus dilutioribus.*
Sumatra, Nias.
aber. *elytris aut valde elongatis parum gibbosis aut multo brevioribus posticeque valde gibbosis.*
aber. *capitis aut prothoracis superficie leviter sculpta, sulculo apicali-marginali pronotali interdum deficiente.*
aber. *elytrorum sculptura aut densiore aut subtiliore, parte apicali fere glabra aut sat punctata.*
aber. *frontis excavatione aut profundiore aut planiore; prothorace aut globosiore aut angustiore.*
aber. *magnitudine: 19—24 mill. (sine labro).*
- aptera*²⁾ Oliv.³⁾, Ent. II 1790, No. 33, p. 7, t. t, f. 1. N-Hebriden,
Salomon-Ins. (San Cristoval, Isabel, N-Georgien, Bougain-

¹⁾ Durch ein Versehen zitiert Gemm. u. Har. „*punctata* Chd.“ (I p. 36)!

²⁾ Chenu (Encycl. d'Histoire Nat., Col. I, p. 26) sagt, daß diese Art durch Reibung ihres Hlschd. ein „petit bruit“ macht. Ich habe diese Angabe sonst von niemand erhalten! An Spiritus-Ex. kann man durch Auf- und Abwärtsbewegen des Prothorax ein leises unregelmäßiges knisterndes Knacken erzeugen. Ein distinkter Schrillapparat scheint aber zu fehlen: ich fand wenigstens nur, daß die artikulierenden Flächen ganz minimal fein gekörnt sind. Relativ am deutlichsten ist dies innen zwischen den Vorderhüften und an der korrespondierenden Fläche der Mittelbrust. Damit im Anklang steht, daß das Geräusch sich auch noch nach Entfernung der oberen Circumferenz des Prothorax hervorbringen läßt. Da man jedoch z. B. durch Bewegen des Abdomens ein erheblich deutlicheres Geräusch erzeugen kann, und andererseits auch an anderen Stellen die Oberfläche des Chitin-Skeletts sehr fein granuliert erscheint, bleiben mir Zweifel bestehen.

³⁾ *In omnibus huius speciei formis sulculus apicali-marginalis pronotalis interdum distinctus, interdum deest.*

ville, Shortland, Buka), Bismarck-Arch. (N-Pommern, Mioko, N-Mecklenburg, Nusa, Gardner, N-Hannover), Woodlark, Neu Guinea, Ins. Ron, Ins. Mefoor, Waigeu, Mysol, Ceram, Amboina, Buru, Kei, Aru, Morotai?, Halmahera? (Celebes per errorem citata videtur).

Latr. et Dej., Hist. Nat. Col. Eur. I, 1822, p. 65, t. 2, f. 6.

Dej., Spec. II, 1826, p. 438.

Brill., Hist. Nat. Ins. IV, Col. I, 1834, p. 104.

Chaud., Bull. Mosc. 1860, p. 299; 61 p. 360.

Schaum, Berl. Ent. Z. 1861, p. 76 (per Chaud., Bull. Mosc.

W. Horn, D. E. Z. 1893, p. 346. [1861 IV, p. 360.

connata Lamark, Hist. Nat. Anim. s. vert. II. éd., IV 1835, p. 677.

aber. *violacea* Chaud., Bull. Mosc. 1860, p. 302.

Schm., Berl. Ent. Z. 1862, p. 184; Journ. Entom. 1863, p. 70.

aber. *corpore aut nigricante aut nigro-cyanescente aut laete aeneo aut subvirescente*.

aber. *femoribus aut nigro-cyaneis aut laete rufis; palpis ex parte (raro 1^o antennarum articulo) brunnescentibus*.

aber. *capite aut minore aut orbitis magis distantibus, his vario in modo sculptis; prothorace aut brevioris aut angustioris aut globosioris; pronoto interdum levissime striolato; elytris aut valde elongatis aut brevioribus, gibbositate aut longa aut brevioris altioreque (summa altitudine magis posticem versus sita; antice aut sensim aut sat subito descendente)*.

aber. *elytrorum sculptura aut densioris aut grossioris; parte apicali longissime (interdum dimidia parte apicali) aut breviter glabra, interdum plus minusve discrete punctata; rugis plicisque transversis aut rarissimis brevissimisque aut crebris longisque, interdum magnam elytrorum partem occupantibus*.

formae *intermediae inter typum et subsp. sequentem*. N-Guinea, Ins. Mefoor, Morotai, Ins. Obi, Sula-Bessi, Amboina, Ceram, Kei.

I subsp. *pedestris* Klg., Jahrb. I 1834, p. 44. Morotai, Halmahera, Tidore, Ternate, Ceram, Amboina, Buru, Aru, (Java per errorem citata videtur).

[*paullo minore quam typo; orbitis plerumque verticalius collocatis; vertice angustioris; elytris densius sculptis sed minus plicatis, parte apicali plus minusve punctata; gibbositate longiore, jam antice sat alta (posticem versus non aut*

parum ascendente); *colore nigro aut brunnescente, femoribus brunnescentibus aut rufis; 1^o—2^o antennarum articulis fere semper, labro et palpis ex parte saepe brunnescentibus-rufis.]*

Schm., Berl. Ent. Z. 1861, p. 77; 62, p. 183.

Journ. Entom. 1863, p. 70.

W. Horn, D. E. Z. 1892, p. 93; 1893, p. 346.

variicornis Chaud., Ann. Fr. 1861, p. 139.

Schaum l. c. 1862-63.

(*atrata* Brll. et *cyanea* var. Vand. sec Chaud. et Schaum olim) aber. *Chevolati* Lap., Rev. Silb. II 1834, p. 38.

Étud. Ent. I 1835, p. 39. — Hist. Nat. Ins. Col. I 1840, p. 25.

(*labro palpisque cyaneo-nigris, elytrorum apice glabro*)

Brll., Hist. Nat. Ins. IV, Col. I, 1834, p. 104, t. 3, f. 2.

Arch. Mus. I 1839, p. 142, t. 9, f. 9.

Schaum l. c. 1861—63.

Vanderlindeni Gistel¹⁾, Syst. Ins. I 1837, p. 83.

W. Horn, D. E. Z. 1893, p. 346.

aber. *elytris interdum magis plicatis aut paullo minus dense sculptis, parte apicali interdum glabra.*

aber. *corpore paullulum brunneo-purpurascente.*

aber. *clarius brunnescente vel hinc inde testaceo-rufescente (tibiis quoque ex parte, rarissime tarsis anticis paullulum brunnescentibus).*

Ins. Aru, Ternate.

II subsp. *globoicollis* Chd., Bull. Mosc. 1844, p. 456; 1860 p. 300.

Philippinen-Ins. (Samar, Leite), Ins. Talaut.

[*orbitis quam in typo majoribus magisque divergentibus; prothorace plerumque paullo latiore; elytris brevioribus, antice angustatis postice magis inflatis, valde gibbosioribus, plicis plerumque deficientibus (punctis jam ad basim plerumque sparsim confluentibus); in gibbositate antica punctis jam sat distantibus, apicem versus gradatim rarioribus subtilioribusque; femoribus brunnescentibus aut rufescentibus (genibus anguste nigro-cyaneis).]*

*vicina*²⁾ Chaud., Bull. Mosc. 1844, p. 457; 60, p. 300.

Schaum, Berl. Ent. Z. 1861, p. 77.

aber. *formae intermediae ad typum transducentes.* Ins. Talaut, Cebu.

¹⁾ Gistel wollte zwar *cyanea* var. Vand. benennen, zitiert jedoch Mus. Berol. (Original-Ex. von *pedestris* Klg.!).

²⁾ Durch einen Schreibfehler steht Bull. Mosc. 1860, p. 300 „*simillima*“ Chaud.

aber. *color nigrescente, viridi-aenescente, violaceo.*

aber. *elytrorum gibbositate; pronoto levissime transversim lineato.*

aber. *punctipennis* Chvr.¹⁾, Rev. Zool. 1841, p. 221.

[*nigra, plerumque major; elytris paullo gibbosioribus valde densius usque ad apicem sculptis.*]

Mindanao, Samar, Talaut-Ins.

Chaud., Bull. Mosc. 1860, p. 300.

Schaum, Berl. Ent. Z. 1861, p. 77.

W. Horn, D. E. Z. 1893, p. 346.

(aber. *pronoto interdum sat dense transversim striolato; elytrorum punctis plus minusve in rugis transversis confluentibus.*)

(aber. *elytris valde gibbosis, tertia parte apicali omnino impunctata.*)

aber. *frontalis* W. Horn, D. E. Z. 1892, p. 66; 1893, p. 346.

[*elytris (interdum valde) minus gibbosis; antice rare, in medio sparsissime subtilissime punctatis, tertia parte apicali omnino impunctata.*]

Luzon.

(aber. *statura minore, elytris perparum gibbosis.*)

III subsp. *ventricosa* Schm., Berl. Ent. Z. 1862, p. 180.

Ins. Philipp. (Luzon, Catanduanes).

[*fronte magis excavata, orbitis magis distantibus, vertice angustiore quam in II subsp., prothorace graciliore; elytris valde brevioribus multo altius abruptiusque gibbosis, in dimidia parte posteriore fere semper omnino impunctatis.*]

W. Horn, D. E. Z. 1893, p. 346.

aber. *solummodo parte basali (non gibbosa) punctata aut gibbositatis parte ascendente punctis distantibus ornata.*

aber. *ovicollis* Motsch., Bull. Mosc. 1864, p. 178.

[*statura minore gracilioreque, orbitis magis verticalibus, elytris aut usque ad apicem sparsim punctatis aut ut in ventricosa Schm. sculptis.*]

Luzon.

cyaniipes Esch.²⁾, Zool. Atl. I 1829, p. 5, t. 4, f. 2. Ins. Philippin.

¹⁾ Durch einen Schreibfehler steht Bull. Mosc. 1844, p. 456 „*parumpunctata*“ Chaud.

²⁾ In *cyanipecte* Esch. et *cavifronte* Schm. *sulculus apicalimarginalis pronotalis semper distincte insculptus esse videtur, in ceteris omnibus huius speciei formis variat (interdum distinctus, interdum deest).*

Dej., Ic. II. éd. I 1829, p. 57, t. 6, f. 7; Spec. V 1831, p. 274.

Brill., Hist. Nat. IV, Col. I 1834, p. 105.

W. Horn, D. E. Z. 1893, p. 346; 1896, p. 357 (de varietatibus).

I subsp. *elongata* m. (nov. subsp.)¹⁾ Mindanao, Mindoro.

II subsp. *conicicollis* Chd., Bull. Mosc. 44, p. 458; 61, p. 359. Luzon.

[Major quam typo; capite magno, collo sat crasso et leviter strangulato: colore aeneo-subvirescente nitente; elytris in dimidia parte postica leviter discreteque punctatis; femorum apice infuscato.]

Schaum (per Chaud., Bull. Mosc. IV 1861, p. 359) Berl. Ent.

Z. 1862, p. 182.

W. Horn, D. E. Z. 1892, p. 209.

aber. *elytris in medio sparsius punctatis, postice longius glabris.*

Luzon.

aber. *Beccarii* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova 1874, p. 306. Sarawak,

Mindanao.

[Colore brunneo aut nigricante aut aenescente aut cyanescente, capite vix minore, prothorace paullo angustiore quam in var. *conicicollis* Chaud., sed latiore quam in typo.]

W. Horn, D. E. Z. 1892, p. 209.

aber. *orbitalium magnitudine et directione; palpis ex parte rufescentibus.*

aber. *brunnipes* Motsch. [sec W. Horn, Ann. Mus. Civ. 1895, p. 74; D. E. Z. 1892, p. 209] Bull. Mosc. 1861, p. 628; 1864, p. 179.

Sumatra.

[fronte minus profunde excavata quam in aber. *Beccarii* G., parte longitudinali media latiore, vertice paullo magis strangulato; elytrorum sculptura jam in medio evanescente; corpore brunneo-nigrescente nitente.]

aber. *verticis strangulatione, prothorace, elytris ut in aber. brunnipede* Mtsch. W. Horn; *fronte profundius excavata; colore aut nigro-nitente, nigro-aeneo-micante aut laete violaceo (orbitis pronotoque interdum leviter striolatis).* Ins. Philip-

pin. (Camarines, Samar, Leite, Mindanao).

¹⁾ *Statura majore quam aber. Beccarii Gestro; capite minore, orbitis minus prominentibus, frontis excavatione minus profunda, collo crassiore minusque strangulato; elytris valde longioribus, evidenter minus gibbosis, dense satque subtiliter (rungs nullis) usque ad apicem punctatis. Colore corporis nigro-opaco; femoribus brunneis. Long. ♀♂ 20—21 mill. (sine labro).*

aber. *verticis strangulatione et frontis excavatione profundioribus; prothorace plerumque minus conico, brevior; elytris brevius altiusque gibbosis, interdum solummodo ad ipsam basim sculptis; superficie brunneo-micante.* Kini-Balu, Pontianak.

III subsp. *cavifrons* Schm., Berl. Ent. Z. 1862, p. 182. Luzon?

Palawan, Ins. Balabac, Nord-Borneo.

[*capite parvo, collo tenui valde strangulato; prothorace angusto longo, femoribus obscuratis.*]

W. Horn, D. E. Z. 1891, p. 328.

Doriae Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova 1874, p. 306.

aber. *frontis excavatione, partis mediae longitudinalis frontalis latitudine; elytrorum parte apicale omnino impunctata.*

aber. *colore nigro aut submicante aut opaco; prothorace interdum rufescente.*

aber. *elytris opacis densius usque ad apicem sculptis.* Nord-Borneo.

aber. *elytris magis aut minus gibbosis.*

IV Prioritätsform (*forma prima descripta*): *cyanipes* Esch. (v. supra).

Ins. Philipp. (Luzon, Samar).

[*capite parvo, collo tenui valde strangulato; prothorace longo angusto. Elytris (quam IV subsp.) grossius et sparsius sculptis, postice longius levigatis; fronte plerumque minus profunde excavata; colore violascente nitente.*]

aber. *capitis magnitudine; frontis excavatione aut profundiore aut planiore; orbitis magis aut minus oblique positis et leviter sculptis; elytrorum gibbositate, sculptura in medio aut rariore aut densiore.*

aber. *statura majore, collo crassiore, colore nigricante, elytris postice paullo densius punctatis.*

Ins. Negros.

V subsp. *planiceps* Schm., Berl. Ent. Z. 1862, p. 181. Luzon.

[*Major quam typo; capite parvo, collo tenui valde strangulato. Fronte (quam in typo) multo minus profunde excavata; prothorace globosiore antice multo magis constricto; elytris magis inflatis, multo globosioribus glabrioribusque; colore nigro nitidissimo.*]

aber. *fronte aut paullo profundius aut planius excavata; orbitis aut striolatis aut glabris; prothoracis latitudine.*

aber. *elytrorum parte media aut omnino glabra aut sparsissime subtilissimeque punctata.*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [1906](#)

Autor(en)/Author(s): Horn Walther Hermann Richard

Artikel/Article: [Das Genus Tricondyla Latr. et Dej. 17-33](#)